

Die Schule an der Wieste präsentiert die Projektzeitung

WIESTEVIELFALT

27. Juni 2025



Musician Gregory Boyd shares his story



Im Rahmen der Projektwoche „Für die Vielfalt“ gestaltete der US-amerikanische Musiker Gregory Boyd zwei Projekt-tage.

Vorwort

Verfasst von Benia und Jona

Liebe Leserinnen und Leser,

für unsere Projektwoche haben wir uns mit dem Thema Vielfalt beschäftigt. Die Projektwoche, welche vom 23. Juni 2025 bis zum 27. Juni 2025 ging, bestand aus circa 15 verschiedenen Angeboten, welche sich von bewegungsreichen Aktivitäten, über hauswirtschaftliche Tätigkeiten, bis hin zu administrativen Aufgaben erstreckte. Die Schüler konnten hier frei auswählen. Uns hat interessiert, warum das Thema „Für die Vielfalt“ gewählt wurde und was es eigentlich mit unserer Schule zu tun hat.

Deshalb haben wir Frau Marker ein paar Fragen gestellt, wie es zum Beispiel zur Projektidee kam, was uns damit mitgegeben werden soll und was Vielfalt für sie persönlich bedeutet.

Dabei ging es nicht nur um die Menschen, sondern auch um Natur, zum Beispiel um Insekten und deren Schutz. Der Anlass unserer Schule, die Projekte auszuführen, war der Schutz der Bienen und anderer Insekten, weshalb sie das Bienenschutzprojekt ins Leben gerufen haben.

Wir haben Frau Marker gefragt, was Vielfalt für sie bedeutet. Ihre Antwort darauf war, dass Vielfalt für sie bedeute, die Insektenwelt zu bewahren, wie zum Beispiel durch das Blühfeld oder das Insektenhotel. Außerdem sagte sie, dass jeder Schüler vielfältig und unterschiedlich sei und auch so akzeptiert und respektiert werden müsse, so wie er sei.



Projekt „Entdeckung von neuen und unbekannten Olympischen Sportarten“

verfasst von Sky und Lasse

Im Projekt Entdeckung von neuen und unbekanntem Olympischen Sportarten recherchieren die Schüler welche alte, unbekannte oder neue Sportart man am besten üben und dann am Ende der Projektwoche vorstellen kann. Den Schülern gefällt, dass sie sich mit Sportarten beschäftigen, die interessant aber eher unbekannt sind und sie dann ins Licht rücken. Sie haben gelernt, dass Boxen eine der Gefährlichsten Sportarten ist. Außerdem haben sie gelernt, dass Snowboarden gefährlich sein kann und eher zu den unbeliebteren Sportarten gehört.



Sie haben auch was über die Olympiasportarten, die es noch geben wird wie Baseball und die die es mal gab wie Cricket gelernt. Ein Schüler würde sich wünschen, dass es mehr Projektwochen gibt, weil man auch einiges lernen und gleichzeitig Spaß haben kann. Auf die Frage, welches Tier ihr Projekt wäre, antworteten die Schüler „ein Fisch“ und der Lehrer ergänzte „ein vierbeiniger geflügelter Fisch“.

Laut Herrn Boschen bezieht sich sein Projekt auf die Vielfalt dadurch, dass Sport viele verschiedene Variationen und Unterschiede zu bieten hat. Herr Boschen hat das Projekt gegründet, damit die Schüler neue Sportarten kennenlernen. Er möchte, dass die Schüler lernen, dass es mehr Sportarten als nur z.B. Fußball gibt und möchte dadurch den Blick von den Schülern für die Sportvielfalt öffnen.

Projekt „Werken mit Holz“

Verfasst von Ilvie

Unter der Leitung der Lehrkräfte Norbert Arimont, Volkwien Griesel und Peter Roegglen bauten die Schülerinnen und Schüler Infotafeln über Bienen sowie einen Zaun für eine selbst gepflanzte Blumenwiese.

Die Schülerinnen und Schüler sägten das Holz zurecht. Danach haben sie das Holz sorgfältig geschliffen und lackiert sowie zusammengebaut. Besonders beliebt war das Schleifen des Holzes bei den Schülerinnen und Schülern – eine Tätigkeit, die nicht nur Spaß macht, sondern auch viel über Materialbearbeitung lehrte.

Eine Schülerin äußerte sich begeistert: „Mir gefiel die Arbeit mit dem Holz sehr.“

Auf die Frage, welches Tier ihr Projekt wäre, antwortete eine Schülerin „Mein Projekt erinnert mich an einen Bär, da ich Holz mit dem Wald verbinde und mit dem Wald den Bär.“



„Die bunte Welt der Vögel“

Lehrkräfte: Frau Rahms, Frau Kohrsmeier, Herr Wichmann

In diesem Projekt dreht sich alles um die Vielfalt der Vogelwelt. Initiiert wurde die Idee von Frau Rahms, die das Thema schon länger im Kopf hatte. Ihr Ziel: Den Schülerinnen und Schülern nicht nur schöne Werkstücke mitzugeben, sondern ihnen auch Wissen über heimische und exotische Vogelarten zu vermitteln.

Das Projekt kombiniert theoretisches Lernen mit praktischem Arbeiten – ganz bewusst ohne traditionellen Unterricht, denn hier stehen forschen, entdecken und gestalten im Vordergrund. Die Schüler lernen spannende Fakten über verschiedene Vogelarten, deren Lebensräume und Verhaltensweisen, und setzen dieses Wissen in kreativen Werkstücken um.



Sie bauen Vögel aus Holz und Ton, außerdem erstellen sie Plakate zu allen Vogelarten. Den Schülern gefiel es sehr, Vögel aus Ton auszustechen. Sie haben viele verschiedene Vogelarten kennengelernt. Im Werkraum stellten sie fest, dass es sogar Werkbänke für Linkshänder gibt. Schwierig fanden sie das Ausschneiden und Zeichnen der Vögel.

Das Team möchte mit diesem Projekt die Begeisterung für Natur und Artenvielfalt fördern. Gleichzeitig erhalten die Schüler die Möglichkeit, sich individuell mit einem Thema auseinanderzusetzen und eigene Ideen umzusetzen. Die Verbindung von Biologie und Kunst schafft dabei eine ganz besondere Lernatmosphäre.

Auf die Frage, welches Tier ihr Projekt repräsentiere, sagten sie, ein Haufen bunter Vögel.

Ein gelungenes Beispiel dafür, wie lernen lebendig, praxisnah und abwechslungsreich sein kann.

Verfasst von Rahim und Nias



„Bunte Bücher- Kinderliteratur schreiben, illustrieren und präsentieren

verfasst von Marie

Kinderbücher und die Vielfalt
Was haben Kinderbücher mit der Vielfalt zu tun? Das habe ich in meinem Interview mit Frau Münsterjohann sowie einer Schülerin des Projekts herausgefunden.

Die Schüler/innen des Projekts schreiben und illustrieren Kinderbücher, in denen die Unterschiede und die Diversität der Charaktere im Mittelpunkt steht. Das Projekt soll die sinnvolle Nutzung der KI, die freie kreative Entfaltung des Geistes und die Verbindung des Malens und Schreibens fördern. Besondere Schwierigkeiten bergen die Nutzung der Technik und das Zeitmanagement. Die Schüler/innen soll aus ihrem Projekt mitnehmen, dass Zusammenarbeit, Kreativität und eine Bild-Text-Verbindung sehr wichtig sind. Bei den Schülern kam auf, dass das größte Problem die Angst vor dem weißen Blatt war. Ihnen gefällt am besten, dass sie ihre kreativen Gedanken ausleben und ihre Geschichte von Anfang bis Ende selbst schreiben, illustrieren und einfach komplett ohne Vorgaben ihre Geschichten erstellen können. Auf die Frage, was für ein Tier ihr Projekt wäre, antwortete das Projekt, sie wären ein bunter Schmetterling, da ihr Projekt so bunt und vielfältig sei.



„Erkundung heimischer Wildblumen“

Lehrkräfte: Frau Niehaus, Frau Ogundele

Im Projekt „Erkundung heimischer Wildblumen“ unterhalten sich die Schülerinnen und Schüler über die Vielfalt der Pflanzen. Außerdem lernen sie, welche Bedeutung die Artenvielfalt für Tier und Mensch hat. Des Weiteren sollen sie lernen, welche Pflanzenarten es gibt, um möglicherweise selbst handlungsaktiv zu werden.

Das Gelernte soll den Schülern etwas ihm Alltag bringen. Außerdem sollen die Schüler und Schülerinnen mitbestimmen können und selbst handlungsaktiv werden.

Da Frau Niehaus die Erkundung heimischer Wildblumen für sich als Hobby gefunden hat, gründete Sie

dieses als Projekt, um es Schülerinnen und Schülern „mit Motivation und Herzensblut“ zu vermitteln.

Das Gelernte soll den Schülern etwas ihm Alltag bringen. Außerdem sollen die Schüler und Schülerinnen mitbestimmen können und selbst handlungsaktiv werden.

Da Frau Niehaus die Erkundung heimischer Wildblumen für sich als Hobby gefunden hat, gründete Sie dieses als Projekt, um es Schülerinnen und Schülern „mit Motivation und Herzensblut“ zu vermitteln.

Die Schüler und Schülerinnen brauchen während der Projektwoche ihr Handy.

Außerdem mussten sie zwei verschiedene Apps installieren. Zudem wurde der Unterricht so geplant, dass die Schüler und Schülerinnen vieles selbst organisieren. Dazu sollen die Schüler und Schülerinnen engagiert mitarbeiten und ein wenig technisches Verständnis mitbringen.

Verfasst von Leonhard

Schülerinterview

Was wird in dem Projekt gemacht?

Im Projekt „Wildblumen“ erkunden die Schülerinnen und Schüler die Natur mit besonderem Fokus auf heimische Blumenarten. Dabei lernen sie, welche Pflanzenarten existieren, wie diese bezeichnet werden und welche Bedeutung sie für das Ökosystem haben, etwa als Nahrungsquelle oder Lebensraum für verschiedene Tierarten.

Wie genau funktioniert das?

Zur Bestimmung der Pflanzen werden zwei verschiedene Apps eingesetzt. Mithilfe dieser Anwendungen können die Blumen gescannt und bestimmt werden. Die Apps liefern darüber hinaus weiterführende Informationen, beispielsweise zur Pflanzenart und zu den Tieren, die mit der jeweiligen Pflanze interagieren.

Was gefällt den Teilnehmenden besonders gut?

Besonders gut wird von den Schülerinnen und Schülern das Arbeiten im Freien angenommen. Das Rausgehen in die Natur stellt laut mehreren Rückmeldungen das Highlight des Projekts dar.

Was konnte bisher im Projekt gelernt werden?

Die Teilnehmenden haben erkannt, dass es eine überraschend große Vielfalt an Pflanzen und Tierarten gibt, viele davon wären ihnen ohne das Projekt kaum aufgefallen.

Gab es bisher Schwierigkeiten im Projekt?

Nein, bisher verlief das Projekt reibungslos. Dank der ausgezeichneten Organisation traten laut weiteren Umfragen keine nennenswerten Schwierigkeiten auf.

Interview: OMAS GEGEN RECHTS

Verfasst von Leonhard

-Was machen Sie hier?

Die OMAS GEGEN RECHTS wurden zu der Veranstaltung eingeladen und möchten ihre Ziele im Zusammenhang mit dem Thema Vielfalt darstellen. Außerdem wollen sie eine Verbindung zwischen Jung und Alt herstellen, um sich mit den Schülerinnen und Schülern auszutauschen.

-Was möchten Sie den Schülerinnen und Schülern mitgeben?

Sie möchten den Schülerinnen und Schülern mitgeben, dass es wichtig ist, andere zu respektieren. Es ist egal, welche Hautfarbe, Religion oder körperlichen Beeinträchtigungen sie haben. Außerdem sollen die Schülerinnen und Schülern lernen, dass Rechte wie Kinderrechte und Menschenrechte sowie die Menschenwürde zu achten sind.

-Was hat Ihr Projekt mit Vielfalt zu tun?

Die OMAS GEGEN RECHTS setzen sich für die Vielfalt der Menschen ein. Außerdem rufen sie dazu auf, Menschen zu respektieren sowie zu achten, die anders sind in ihrer Hautfarbe, Religion oder/und Herkunft.

-Warum sind Sie gegen RECHTS?

Rechtsextremisten sind gegen Menschenrechte und gegen die Vielfaltigkeit. Die OMAS GEGEN RECHTS finden, dass die Ideologie der Rechtsextremisten nicht akzeptabel sei und einige Ideen nicht angemessen. So wollen diese z. B., dass alle Förder- und Sonderschüler zurück in die Förder- und Hilfsschulen gehen. Die OMAS GEGEN RECHTS möchten, dass alle Kinder in einer Schule zusammen lernen.

Musik Tanz und Theater – in vielfältiger Form

Dieses Projekt stellt unter der Regie von den Omas gegen RECHTS in vier Kleingruppen ein Theaterstück über Mobbing und Rassismus vor. Jede der vier Kleingruppen hat eine andere Vorstellung von dem Thema. Die Gruppe, die wir befragt haben, stellt die Situation dar, dass es eine neue ausländische Schülerin in der Klasse gibt und diese ausgegrenzt wird. Dazu überlegte sich die Gruppe, wie sie das Problem gut darstellen und lösen können.

Von Ilvie.V und Nigin.S



Projekt „Spiele allerlei“

Verfasst von Rahim

Frau Löwen, Frau Schwarz und Frau Meyer haben sich aus Interesse zum Spielen, zusammengefunden und das Projekt „Spiele allerlei“ ins Rollen gebracht, um Abwechslung in den Schulalltag zu bringen. Auf dem Programm stehen Bewegungsspiele, Lernspiele und Gesellschaftsspiele – alles aus aller Welt, um die Vielfalt auch hier eine große Rolle spielen zu lassen. Dabei geht es nicht nur ums Gewinnen, sondern vor allem um Gemeinschaft, Bewegung und geistige Förderung. Diese drei Arten von Spielen sollen den Schülern helfen, sich besser kennenzulernen, sich zu

bewegen und die kognitive Verarbeitung zu verbessern.

Das Spielen ist ein wichtiger Bestandteil der kindlichen Entwicklung und fördert nicht nur die körperliche Gesundheit, sondern auch die geistige und soziale Entwicklung. Es ermöglicht Kindern, ihre Umwelt zu begreifen, soziale Fähigkeiten zu entwickeln und ihre Kreativität auszuleben.

Frau Löwen betont, dass Spielen wichtig sei, ein grundlegendes Kinderrecht ist und nicht als leichtfertig abgestempelt werden sollte.

Sie ist der Ansicht, dass Spielen einen festen Platz in unserer Schule haben sollte. Schließlich trägt es zur ganzheitlichen Entwicklung bei.

Zentral im Projekt ist auch das Verlieren sowie das Verlieren im Team – echtes Lernen passiert oft erst, wenn man mal nicht gewinnt. Wer verliert, wächst emotional: Frusttoleranz, Fairness und Teamgeist stehen auf dem Stundenplan. Diese Erfahrungen sind wichtig, um soziale Kompetenzen zu entwickeln und mit Herausforderungen umzugehen.

Von Rahim

Mit dem Fahrrad in die Vielfalt der Bienen

Verfasst von Rahim

Lehrkräfte: Herr Schäfer, Frau Fricke

Auch in diesem Projekt ist die Vielfalt natürlich vertreten. Die verschiedenen Bienenarten sollen die Menschen repräsentieren, denn nicht alle sind gleich - Es gibt Honigbienen, Wildbienen und Hummeln. Sie sehen alle anders aus und viele bestäuben Blumen, manche jedoch nicht. Mit diesem Projekt wird das auf den Menschen übertragen: Es gibt dunkelhäutige Menschen, es gibt hellhäutige und es gibt homosexuelle Menschen. Den Kindern wird anhand von den Bienen klargemacht: *Nicht jeder Mensch ist gleich.*

Der Anlass, dieses Projekt ins Leben zu rufen, war hauptsächlich das Interesse an den Bienen, der Spaß am Fahrradfahren und die Besonderheit der Erkundung.

Den Schülern wird hier gezeigt, wie wichtig die Natur ist und auch bleiben wird, denn alleine Bienen sind ein wichtiger Bestandteil der Natur. Sie sind natürlich wichtig für die Bestäubung von Pflanzen, Herstellung von Honig usw., aber sie sind auch wichtig für den Erhalt der Vielfalt in der Natur. Die Schüler sollen in diesem Projekt zum Nachdenken angeregt werden, wie wichtig die Natur wirklich ist.



Herr Schäffer legt großen Wert darauf, dass die Schüler durch das Projekt die Möglichkeit erhalten, praktische Naturerfahrungen zu sammeln. Ihm ist besonders wichtig, dass die Kinder nicht nur in Bildschirme gucken, sondern die Natur mit allen Sinnen erleben, sich draußen an der frischen Luft aufhalten.

Die größte Herausforderung in diesem Projekt besteht in der potenziellen Gefährdung durch Bienenstiche sowie mögliche allergischen Reaktionen darauf.

Die Schüler in diesem Projekt machen viel Praktisches, sie fahren viel Fahrrad und erleben die Vielfalt der Bienen körperlich. Theorie gehört natürlich auch dazu, die Schüler haben Plakate erstellt und Teamfähigkeit sowie Arbeitsbereitschaft gezeigt. Für die Recherche über die Bienen wurden iPads genutzt und Dokumentationen angesehen.

Am meisten gefällt den Schülern das Fahrradfahren und das praktische Arbeiten mit den Bienen. Die Theoriearbeit gefällt nicht jedem Schüler, aber wie wir gemerkt haben, den meisten.

Die Schüler finden viel Neues über Bienen heraus, wie zum Beispiel die Lebenslänge oder die Feinde der Bienen. Sie lernen, wie wichtig Bienen wirklich sind, besonders, was sie für eine Rolle in der Vielfalt der Natur spielen.

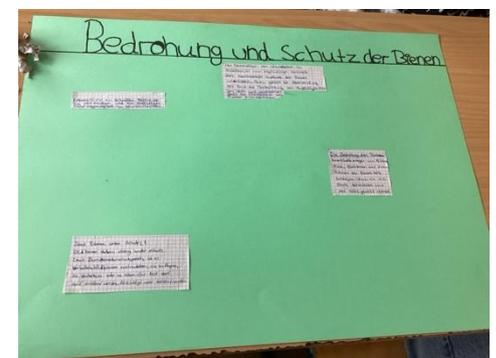
Nur wenige Teilnehmende meinen, dass der Praxisanteil etwas zu hoch sei und ein etwas stärkerer Fokus auf theoretische Inhalte wünschenswert wäre.

Projekt „Nachhaltige Hauswirtschaft“

Im Bereich „Nachhaltige Hauswirtschaft“ lernen Schülerinnen und Schüler, wie sie im Alltag nachhaltig und umweltbewusst handeln können. Gekocht und gebacken wird viel und gerne gemeinsam. Jugendliche setzen sich mit den Themen gesunde Ernährung und Nachhaltigkeit auseinander. So werden sie in dem Projekt nebenbei zu Umweltschützern. Sie kochen und essen während des Projekts nicht nur gemeinsam, sie lernen auch miteinander. Die Schülerinnen und Schüler bereiten die Speisen in kleinen Gruppen zu. Rezepte und Lebensmittel werden auf die Gruppen aufgeteilt, sodass jede und jeder zum Zug kommt.

So lernen sie Teilen und den verantwortungsvollen Umgang mit Lebensmitteln. Das gemeinsame Kochen und Backen macht den Jugendlichen besonders Spaß – bei diesen Aktionen können sie genussvoll Neues ausprobieren.

Die Schülerinnen und Schüler haben bei dem Projekt außerdem neue Brote kennengelernt. Sie finden Backen ist vielseitig und abwechslungsreich; ihnen macht Nachhaltigkeit Spaß und ausprobieren wollen sie Neues. Schülerinnen und Schüler lernen außerdem, wie sie in ihrem Alltag nachhaltiger essen können, ob mit bewusster



Ernährung, durch den Kauf von regionalen Produkten oder indem sie auf Lebensmittel achten, die nicht so schnell verderben.

Das Projekt „Nachhaltige Hauswirtschaft“ ist eine gelungene Möglichkeit für Jugendliche, Praktisches zu erlernen, Spaß zu haben und auch über Nachhaltigkeit ins Gespräch zu kommen und sie zu leben. So wird das Kochen für sie nicht nur zu einer leckeren Aktion, sondern sie tragen auch auf diese Weise zu einer „leckeren Zukunft“ bei.

Von Tugra

Film der Vielfalt über die Projektwoche

Heute haben wir im Kleingruppenteam das Projekt „Film der Vielfalt“ besucht. Dort befragten wir sowohl die Schülerinnen und Schüler als auch die projektleitenden Lehrer Herr Höhne und Frau Stobbe.

Die Schülerinnen und Schüler wurden in Dreierteams eingeteilt, um andere Projekte der Projektwoche zu besuchen, diese zu interviewen und zu filmen. Aus dem entstandenen Material sollen sie anschließend einen Film über die Projektwoche zusammenschneiden.

Besonders gut gefällt den Schülern die Vielfalt der verschiedenen Projekte sowie die Arbeit mit den Tablets und der App iMovie.



Durch das Projekt lernen die Schülerinnen und Schüler, sich etwas Neues zuzutrauen und werden vertrauter in dem Umgang mit der Technik.

Aber auch die Technik stellt ein paar Herausforderungen für die Schüler dar, wie zum Beispiel das Schneiden des Filmmaterials und das Hinzufügen von Untertiteln zur Fertigstellung.

Der Anlass, dieses Projekt zu wählen war, dass sie die Projektwoche filmen möchten und das Filmen und Schneiden, der einzelnen Videoausschnitte selbst spannend ist. Außerdem haben sie so die Möglichkeit, einmal etwas Neues zu machen, was sie so nicht im Schulalltag machen.



Verfasst von Benia und Jona

Upcycling – Aus Alt mach Neu

Textiles Gestalten macht Spaß, ist kreativ und umweltschonend.

Auf kreative und fantasievolle Weise können aus alten Materialien tolle, nützliche neue Dinge hergestellt werden. So lernen die Schüler, dass man nicht immer gleich neue Produkte kaufen muss und dass Upcycling auch nachhaltig und individuell gestaltet werden kann.

Es ist ein spannender und vielseitiger Schaffensprozess. So kommt beispielsweise, um die Formen zu bauen, viel Gips zum Einsatz und es wird geklebt, um die unterschiedlichsten Teile miteinander zu verbinden. Schlussendlich entstehen tolle Einzelstücke, die sowohl hübsch und/oder praktisch sein können.

Das Gestalten mit Textilien fördert die Kreativität, das Umweltschutzdenken und die Handfertigkeit. Es ist ein ganz klares Argument, dass nachhaltiges Gestalten Spaß macht und wir alle mit ein wenig Fantasie und Einsatz – aus alten Sachen tolle neue Schätze machen können.

Verfasst von Tugra

Naturwissen- schaftliche Experimente

Verfasst von Tugra

In der diesjährigen Gruppe der Projektwoche handelt es sich um Naturwissenschaften und spannende Experimente.

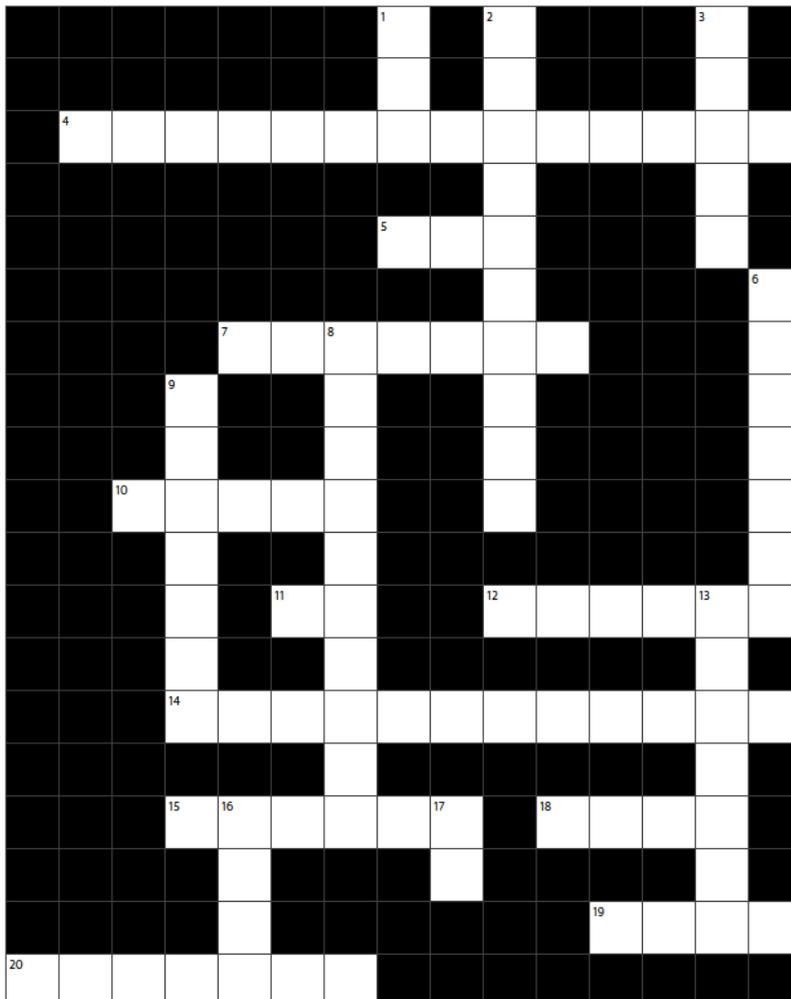
Los geht es für die Schülerinnen und Schüler am Morgen mit gemeinsamem begeisterndem Sport. Einige Runden drehen sie gemeinsam und bringen so sich selbst und den Tag in Schwung und jede Menge Spaß mit. So ist auch schnell wieder Schwung und Energie für das Folgende da.

Vom Sport geht es dann in den Chemieraum, wo die Schülerinnen und Schüler in die faszinierende Welt der Wissenschaften abtauchen. Mit allerlei Equipment wie Kerzen, Feuerzeugen, Eiern oder auch Essig gehen sie spannenden Fragen und Phänomenen auf den Grund. Sie wagen wissenschaftliche Experimente und erfahren dabei viel darüber, wie Chemie so 'funktioniert' und machen sich Dinge, die wir für selbstverständlich halten, selbst für einen kleinen Moment zu etwas Rätselhaftem. Besonders

die Bewegung zu Projektbeginn kommt bei den Schülern gut an. Gerne nehmen sie diese in den Tag auf, zumal es wissenschaftlich ebenso gut ist, sich so einfach bewegt zu haben oder einfach der Spaß und das gute Gefühl ist, mit dem die Kinder damit in den Vormittag starten. Insgesamt bietet die Projektwoche eine wundervolle Gelegenheit, Wissenschaft 'hautnah' zu erleben, Spaß zu haben und zum Teil Dinge zu lernen, an die man sonst nicht mal gedacht hätte.

Ein tolles, kreatives und lebendiges Miteinander von Bewegung und forschen, dass die Schülerinnen und Schüler sicher noch lange in Erinnerung behalten werden.

Kreuzworträtsel Erstellt von Marie



waagerecht

4 Tiefsterpunkt der Erde

5 Beliebtes Kartenspiel

7 Viele Keys aber keine Türen

10 Schreibwerkzeug

11 bestimmter französischer Artikel

12 Schlumpf

14 Tier mit Panzer

15 Pflanzenstacheln

18 Hausgefögel

19 Killerwal

20 Robbenart

senkrecht

1 Name (m) 3 Buchstaben

2 Luftfeuchtigkeit messen

3 Anzahl der Herzen eines Regenwurms

6 Alkoholisches Getränk

8 Kontinent

9 Göttin der Jagd(griech.)

13 1912 gesunkenes Schiff

16 hauptstadt Norwegens

17 Initialen von Armstrong



An inspiring conversation with Gregory Boyd: Music, Dreams and Future Plans

verfasst von Marie und Tugra

Recently, I had the pleasure of speaking with Gregory Boyd, a passionate musician and inspiring individual, who shared his thoughts on his upcoming projects, the power of music and his advice for young aspiring artists.

Exciting Future Plans

Gregory is looking forward to an exciting trip to Japan this November. Having visited Japan three times before, he is thrilled to return once again. During his visit, he plans to perform some music and deliver a lecture, sharing his experiences and insights. Additionally, Gregory is working on a book titled Detroit to Denmark, which promises to be a fascinating journey through his life and musical career.

The Message Behind His Music

When asked about the core message, he wants to convey through his music, Gregory emphasized that everyone is special and has a voice. His music aims to remind people of their uniqueness and encourage them to express themselves confidently.

Music's Role in Kids' Daily Lives

Gregory believes that music is a universal language that can help children in their daily lives. Since music can be enjoyed regardless of language barriers, it serves as a powerful tool to bring joy and comfort to kids everywhere.

Themes in His Songs

In his song writing, Gregory enjoys talking about overcoming challenges. He also believes in the importance of having fun and enjoying the process of creating music. His songs reflect both resilience and joy, inspiring listeners to stay positive.

Why He Visited Our School

Gregory reached out to our school himself, showing his genuine interest in connecting with young people. He also mentioned that he sent requests to schools in Germany, where there is a significant anti-racism campaign. He finds this movement inspiring and wanted to be part of spreading positive messages.

Advice for Young Musicians

For kids who dream of becoming musicians, Gregory offers simple but powerful advice: "Just do what you believe is right. If it's in your heart, you wake up in the morning hearing music in your head." Following your passion and trusting your instincts are key to success.

The Power of Collaboration

Collaboration plays an important role in Gregory's creative process. He recently worked with a musician from Ukraine named Monikin, demonstrating how working with others can bring new ideas and energy into his music.



Vielfalt an Tümpel, Bach und Weiher

Verfasst von Benia und Jona

In der Projektwoche haben wir das Projekt „Wiesenvielfalt“ besucht, das von Frau Marker, Frau Brüwer und Frau Ottens geleitet wurde. Dabei haben wir die Schülerinnen und Schüler befragt, was sie dort genau machen. Sie erzählten uns, dass es drei Stationen gebe.

An der ersten Station gehen sie mit Gummianzügen ins Wasser, um Tiere aus der Wieste zu finden und zu untersuchen. Dafür benutzen sie Siebe, um das Wasser zu filtern und kleine Lebewesen zu entdecken.

An der zweiten Station bauen sie aus Stöckern und langen Grashalmen kleine Flöße, um diese auf der Wieste schwimmen zu lassen.

Bei der dritten Station suchen die Schüler nach kleinen Krabbeltierchen. Mithilfe von Tier- und Pflanzenlexika lernen sie Informationen über die einheimischen Pflanzen und Insekten, und welche Bedeutung sie für die Umwelt haben.

Viele freuen sich, dass die Projektwoche in diesem Jahr wieder stattfindet, und hoffen, dass sie bald wieder angeboten wird.



Aber auch die Lehrkräfte haben wir befragt. Sie erzählten uns, dass sie mit ihrer Projektgruppe das „Grüne Klassenzimmer“ erkunden, um die vielfältige Insekten- und Pflanzenwelt zu entdecken.

Unsere Schule setzt sich bereits seit 2019 aktiv für den Schutz der Bienen und anderer Insekten ein, unter anderem durch ein eigenes Bienenhotel und ein Blühfeld, das extra dafür angelegt wurde.

In der Projektwoche geht es nicht nur um die Vielfalt der Tier- und Pflanzenwelt, sondern auch um die Vielfalt unter den Menschen und dass diese erkannt und anerkannt wird.



Projekt „Künstlerische Gestaltung von Infotafeln“

Verfasst von Benia und Jona

Heute Morgen haben wir das Projekt „Künstlerisches Gestalten von Infotafeln“ zum Thema Insekten und deren Nützlichkeit besucht und dort auch die Projektleitenden Lehrerinnen Frau Kasten und Frau Golz, sowie die Schülerinnen und Schüler dazu befragt.

Die Schülerinnen und Schüler berichteten, dass ihnen die Projektwoche im Allgemeinen gut gefällt und sie sich solche Gruppearbeiten auch jahrgangsübergreifend häufiger wünschen würden.

Die Schüler, die an diesem Projekt teilnehmen, kreieren jeweils ein bis zwei DIN A4 Seiten, welche nach der Fertigstellung zusammengetragen werden und auf 2 großen Infotafeln Platz finden.

Sie malen, basteln und schneiden dort Bilder und Texte für die Infotafeln aus.

Das Projekt bietet eine Möglichkeit, durch kreative künstlerische Gestaltung informative Inhalte auf ästhetische Weise zu präsentieren, welche die Betrachter auch ansprechen zum Beispiel durch Bilder oder Zeichnungen, und somit auch anhalten, sich dem Thema zu widmen.

Den Schülern gefällt besonders, die Informationen in Zeichnen und Malen umzusetzen. Aber auch das Thema „Insekten und Pflanzen“ finden die Schüler und Schülerinnen spannend, da sie beispielsweise gelernt haben, wie wichtig nicht nur die Biene, sondern auch andere Insekten für unser Ökosystem sind.

Aber wir haben nicht nur die Schüler befragt, sondern auch die Lehrerin und sie hat uns viel erzählt, wie zum Beispiel, was das Projekt mit Vielfalt zu tun hat. Auch in diesem Projekt geht es um die Vielfalt von Insekten und die künstlerische Gestaltung der DIN A4 Seiten.

Im Laufe dieses Projektes sollen die Schülerinnen und Schüler mehr Wissen über die Wichtigkeit der Insekten für die Umwelt lernen, aber auch die Fähigkeit erwerben, die Informationen ins Künstlerische umzusetzen.

Es gibt aber auch Herausforderungen für die Schüler, wie die wichtigen Fakten von den unwichtigen unterschieden werden können und wie diese in Bilder umgewandelt werden können

Projektzeitung – Unser Projekt: Jahrgang 8 - 9

Lehrkräfte: Frau Lübke, Frau Glock

Im Projekt „Schülerzeitung“ geht es **nicht nur ums Schreiben** – es geht darum, die gesamte Projektwoche aus journalistischer Sicht zu begleiten. Ziel ist es, die Vielfalt aller laufenden Projekte einzufangen, zu dokumentieren und für alle sichtbar zu machen. Das Besondere an diesem Projekt: Wir schauen nicht nur auf ein einziges Thema, sondern besuchen viele verschiedene Gruppen, führen Interviews, machen Fotos und berichten über Erfahrungen, Fortschritte und Herausforderungen.

Die Idee zu diesem Projekt stammt von **Frau Lübke** und **Frau Glock**. Beide Lehrerinnen sind im sprachlichen Bereich tätig, also in Deutsch und Französisch. Sie möchten uns zeigen, wie vielseitig Sprache sein kann – ob in einem Interview, einem Bericht oder einer Bildunterschrift. Gleichzeitig soll die Zeitung ein **bleibender Rückblick** auf die gesamte Projektwoche sein und die ganzen verschiedenen Projekte festhalten.

Ein wichtiger Bestandteil des Projekts ist das **journalistische Arbeiten**: Recherchieren, Informationen filtern, präzise schreiben, aber auch Durchhaltevermögen entwickeln. Denn gute Texte entstehen nicht auf Knopfdruck. Genau das möchten die betreuenden Lehrerinnen uns vermitteln – **Durchhaltevermögen, Kreativität** und **Teamarbeit**.

Für die Schülerzeitung haben wir hauptsächlich mit Word gearbeitet. Zwischendurch haben wir ein bisschen geredet, uns Sachen geschickt und so nach und nach die Texte zusammengestellt. Künstliche Intelligenz wurde vereinzelt genutzt – der Großteil stammt aber **von uns selbst**.

Am besten gefiel den meisten von uns, dass wir in andere Projekte reinschnuppern konnten. Es war spannend zu sehen, woran die anderen Gruppen gearbeitet haben, und dabei haben wir auch einiges über ihre Themen gelernt. Die Arbeit am Computer war zwar nicht für alle das Highlight, aber trotzdem hat sich niemand groß beschwert. Ganz nebenbei haben wir auch etwas über journalistisches Arbeiten gelernt: wie man Interviews führt, Texte strukturiert oder wichtige Informationen rausfiltert. Insgesamt war das Projekt eine gute Mischung aus Einblicken, Schreiben und ein bisschen Technik.

Wie in vielen kreativen Prozessen gibt es auch hier Herausforderungen: Schwierigkeiten beim Umgang mit Computerprogrammen, Unsicherheiten bei der Rechtschreibung oder Zeitdruck bei der Fertigstellung einzelner Beiträge. Den meisten von uns fiel jedoch die Formulierung der Artikel schwer. Doch gerade im Umgang mit solchen Hürden werden wichtige Erfahrungen gesammelt, die weit **über das Schreiben hinausgehen**.

Unser Projekt wäre eine **Eule**, weil sie neugierig und wachsam ist – genau wie wir, die wir in viele Projekte reingeschaut haben. Außerdem steht die Eule für Weisheit, denn wir haben viel Neues gelernt.

Danksagung

Wir bedanken uns ganz herzlich bei der **Sparkasse Rotenburg-Osterholz**, der **Firma Willenbrock Fahrzeugbau GmbH** und dem **Förderverein** der Schule an der Wieste – Oberschule Sottrum für die finanzielle Unterstützung sowie der **Bäckerei Holste** für die Kuchenspende.